

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

25/2011, 4. August 2011

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang Nordamerikastudien 294

Prüfungsordnung des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang Nordamerikastudien 323

Studienordnung des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang Nordamerikastudien

Präambel

Aufgrund von § 83 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Institutsrat des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin am 6. Juli 2011 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich, Zuständigkeit
- § 2 Studienziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung des Studiums
- § 5 Schwerpunktstudium
- § 6 Interdisziplinäres Studium
- § 7 Auslandsaufenthalt
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich, Zuständigkeit

(1) Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des konsekutiven Masterstudiengangs Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 6. Juli 2011.

(2) Zuständig für die Organisation von Lehre und Studium ist das Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut. Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194).

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 25. Juli 2011 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

§ 2 Studienziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs können historische Entwicklungen, Strukturen und Institutionen in Nordamerika analysieren und interpretieren und in ihre jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, regionalwissenschaftliche Fragestellungen und Aufgaben disziplinübergreifend zu bearbeiten.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über wissenschaftlich vertiefte Kenntnisse in zwei der unter § 3 Abs. 2 genannten Disziplinen und über fachspezifische sowie interdisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenz. Im Rahmen spezifischer interdisziplinärer Veranstaltungen sind sie in wissenschaftlicher Urteilskompetenz geschult und bereit zum kreativoffenen interdisziplinären Dialog.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen haben eine wissenschaftliche Grundlage für spätere Tätigkeiten als Nordamerika-Experte/in insbesondere in folgenden Bereichen:

- Politik und Politikberatung,
- Wirtschaft und Wirtschaftsberatung,
- Auswärtiger Dienst und internationale Organisationen,
- Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs),
- Medien und kulturelle Einrichtungen,
- staatliche und kommunale Planung und Verwaltung,
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung,
- Verlags- und Bibliothekswesen,
- universitäre und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen.

§ 3

Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang ermöglicht Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss – vor allem aus einer der in Abs. 2 genannten Disziplinen – eine Vertiefung und Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse durch eine Spezialisierung auf den Bereich Nordamerika.

(2) Das Studium im Masterstudiengang vermittelt Kenntnisse in den folgenden sechs Disziplinen (Nr. 1 bis 6) sowie auf interdisziplinärer Ebene (Nr. 7):

1. Geschichte

Vertiefte Kenntnisse der Geschichte Nordamerikas in ihren euroatlantischen Bezügen und als Teil der Geschichte des atlantischen Raums; Nation und Nationsbildung in den USA und Kanada im 19. und 20. Jahrhundert; Modernisierung und sozialer Wandel; Außen-

politik und internationale Beziehungen; Kulturkontakt und Migrationprozesse.

Ziel des Schwerpunktstudiums „Geschichte“ ist die Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten sowie der interkulturellen Kompetenz durch den Vergleich insbesondere mit der Geschichte Europas. Vermittelt werden Kenntnisse und Wissen über Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie über die historisch gewachsenen Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Die Studierenden erlangen Einsicht in die Multidimensionalität historischer Prozesse, lernen historisch-kritische Methoden zu beherrschen und entwickeln durch die Auseinandersetzung insbesondere mit kulturwissenschaftlichen und sozialhistorischen Theorien und Methoden ein Verständnis von Geschichtswissenschaft als Kultur- und Sozialwissenschaft.

2. Kultur

Vertiefte Kenntnisse der Kultur und Kulturgeschichte der USA in ihren inneramerikanischen und transatlantischen Bezügen. Schwerpunkte: Ideengeschichte, Mediengeschichte, gruppenspezifische Subkulturen, Kulturtheorien und Theorien der amerikanischen Kultur.

Ziel des Studienschwerpunktes Kultur ist die vertiefte Kenntnis zentraler Formen und Entwicklungslinien der amerikanischen Kultur in den Bereichen Ideengeschichte, Mediengeschichte, sowie der Geschichte regionaler, ethnischer und geschlechtsspezifischer Subkulturen. Ansätze der Kulturtheorie und Theorien amerikanischer Kultur bilden einen Kontext für die Interpretation dieser kulturellen Phänomene. Die Studierenden erwerben dabei eine methodische Kompetenz für kulturelle Analysen und werden befähigt, eigenständig kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu verfolgen.

3. Literatur

Vertiefte Kenntnisse der Literatur und Literaturgeschichte der USA und Kanadas in ihren inneramerikanischen und transatlantischen Bezügen, aber auch ihren ethnischen und geschlechtsspezifischen Ausdrucksformen sowie die Kenntnis literaturhistorischer Strömungen und Epochen in kultur- und gesellschaftshistorischen Zusammenhängen und in intermedialer Verflechtung.

Ziel des Schwerpunktstudiums Literatur ist die Kenntnis zentraler Formen und Entwicklungen innerhalb der nordamerikanischen Literaturen in ihren vielfältigen vor allem auch ethnischen und geschlechtsspezifischen Ausprägungen und unterschiedlichen Genres. Die Studierenden erlangen in der vergleichenden Analyse literarischer Texte unter Einbeziehung verschiedener Literaturtheorien und Interpretationsmethoden eine grundsätzliche Kompetenz zur Entschlüsselung künstlerischer Ausdrucksformen.

4. Politik

Vertiefte Kenntnisse der politischen Strukturen und Prozesse in Nordamerika (USA und Kanada), der speziellen Beziehungen von Zivilgesellschaft und Staat, Regionalisierung und Globalisierung, Policies und Politics in Bezug auf Interessengruppen, soziale Bewegungen und Gewerkschaften, Gender, Stadt und Community, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Außenpolitik und internationale Beziehungen.

Ziel des Schwerpunktstudiums Politik ist die Erweiterung und Vertiefung von theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnissen in der politikwissenschaftlichen Analyse der USA. Ausgehend von einem weiten und kritischen Politikbegriff und auf der Basis problemorientierter Theorie- und Methodenkenntnisse werden Institutionen und Normen, politische Prozesse und Inhalte der Politik der USA untersucht. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Fragestellungen zur amerikanischen Politik zu entwickeln und diese theoriegeleitet zu bearbeiten, auch unter Verwendung vergleichender Methoden. Die Ausbildung analytischer Fähigkeiten erfolgt auch unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung der Politikwissenschaft.

5. Soziologie

Das Studium des Schwerpunktes Soziologie zielt auf die Vermittlung der Fähigkeit, die den empirischen Erscheinungen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften zugrunde liegenden Strukturen und Prozesse zu begreifen. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt: die grundlegenden Strukturen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften (Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Macht- und Herrschaftsstrukturen, Organisationen und sozialer Wandel); einzelne, für die Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften besonders bedeutsame Einzelbereiche (z. B. Stadtentwicklung, Ethnizität und Multikulturalismus, Stellung der Frau, Kriminalität und Devianz, religiöse Bewegungen).

Ziel des Schwerpunktstudiums „Soziologie“ ist 1. die allgemeine Vertiefung fachwissenschaftlicher, d. h. soziologischer Kompetenz, in der Auseinandersetzung mit Theorien und empirischen Befunden der Soziologie Nordamerikas, 2. die Vermittlung insbesondere der Kompetenz, Theorien und empirische Befunde im Kultur- und Gesellschaftsvergleich multiperspektivisch zu analysieren und zu beurteilen, 3. die Fähigkeit zu vermitteln, eigenständige Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Soziologie Nordamerikas zu formulieren, methodisch vorzubereiten und eigenverantwortlich durchzuführen.

6. Wirtschaft

Vertiefte Kenntnisse der nordamerikanischen Wirtschaftsentwicklung und ihrer Ursachen vom Kolonialzeitalter bis zur Gegenwart; der aktuellen Binnen- und Außenwirtschaftspolitik, auch in ihren historischen Di-

mensionen; der Rolle Nordamerikas in der Weltwirtschaft, auch im transatlantischen Vergleich.

Ziel des Schwerpunkts Wirtschaft ist die Vertiefung theoretischer und empirischer Kenntnisse der Strukturen, Institutionen und Prozesse amerikanischer Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. Besondere Schwerpunkte bilden die regionalen Verflechtungen und die globale Einbettung des nordamerikanischen Wirtschaftsraums sowie die Rolle der USA in den internationalen Wirtschafts- und Finanzbeziehungen.

7. Interdisziplinäres Studium

Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse; Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft und Geschichtswissenschaft, insbesondere vergleichende Methoden und Transferforschung.

Das primäre Qualifikationsziel des interdisziplinären Studiums ist der Erwerb eines kritischen Methoden- und Theoriebewusstseins und damit verbunden von Urteilskompetenz. Durch den transdisziplinären Dialog soll die in den Studienschwerpunkten erworbene Theorie- und Methodenkompetenz im Hinblick auf ihre Grundannahmen und Forschungsprämissen reflektiert werden. Die Studierenden entwickeln dadurch ein Bewusstsein dafür, wo sich disziplinäre Grenzen und ihre normativen Implikationen für den Erkenntnisprozess überschreiten lassen. Dabei sollen die unterschiedlichen theoretischen und methodischen Traditionen so aufeinander bezogen werden, dass statt der bloßen Addition von Spezialwissen ein übergreifendes Wissen entsteht.

§ 4

Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Der Masterstudiengang im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) gliedert sich in drei Studienbereiche:

1. Das Schwerpunktstudium, bestehend aus zwei Studienschwerpunkten (Kerndisziplin und Erweiterungsdisziplin) mit insgesamt sechs Modulen (60 LP),
2. das Interdisziplinäre Studium mit insgesamt drei Modulen (25 LP) sowie
3. ein Colloquium (5 LP).

Ferner ist die Masterarbeit mit Verteidigung (30 LP) zu absolvieren.

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan (Anlage 2).

§ 5

Schwerpunktstudium

(1) Der Masterstudiengang beruht auf sechs Disziplinen gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 6, von denen zwei als Studienschwerpunkte zu wählen sind. Das Schwerpunktstudium dient der Weiterführung und Vertiefung von fachspezifischen Kenntnissen in zwei Studienschwerpunkten und ihrer Anwendung auf die Region Nordamerika.

(2) Die Studentinnen und Studenten entscheiden zu Beginn des 3. Semesters, in welchem der beiden Studienschwerpunkte sie die Masterarbeit schreiben werden. Der Studienschwerpunkt, in dem die Masterarbeit geschrieben wird, wird als Kerndisziplin bezeichnet, der andere als Erweiterungsdisziplin.

(3) Die Kern- und Erweiterungsdisziplin gliedert sich in jeweils drei Module A, B und C im Umfang von jeweils 10 LP.

§ 6

Interdisziplinäres Studium

(1) Das interdisziplinäre Studium dient, dem Konzept der „area studies“ entsprechend, der Vermittlung spezifischer, die Disziplinengrenzen überschreitender, theoretischer und methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die wissenschaftliche Bearbeitung der in den Studienschwerpunkten behandelten Themenfelder und für das Verfassen der Masterarbeit benötigt werden.

(2) Das interdisziplinäre Studium gliedert sich in drei Module:

1. Zwei Module, die in der Regel von Vertretern aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen unterrichtet werden (je 10 LP) sowie
2. der interdisziplinären Ringvorlesung, die jeweils im Wintersemester angeboten wird (5 LP). Das interdisziplinäre Forschungsthema bzw. Lehrangebot soll zu Angeboten eines interdisziplinären Promotions- bzw. Graduiertenkollegstudiums des Instituts überleiten und in die längerfristige Forschungsstrategie des Instituts integriert sein.

(3) Inhaltlich beschäftigt sich das interdisziplinäre Studium mit zentralen und fächerübergreifenden Themen bzw. Epochen, die für die USA und Kanada von besonderer Bedeutung sind (z. B. Demokratie, Expansion, Modernisierung, Religion, Exzeptionalismus; American Century). Besonders die Ringvorlesungen greifen aktuelle Themen auf, die in größtmöglicher Interdisziplinarität behandelt werden.

§ 7

Auslandsaufenthalt

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt an einer amerikanischen oder

kanadischen Universität empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die auf diesen Studiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 3. Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 8 Lehr- und Lernformen

(1) Das Präsenzstudium erfolgt durch die regelmäßige Teilnahme und die aktive Mitarbeit im Rahmen von Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 2, durch individuelle Arbeit zur Vor- und Nachbereitung von Prüfungsleistungen und die selbstständige Bearbeitung von Studiengegenständen im Rahmen von „independent study“ (angeleitetes Selbststudium).

(2) Lehr- und Lernformen sind insbesondere:

1. Grundlagenseminare dienen der Heranführung der Studierenden an den Studiengegenstand und der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen.
2. Hauptseminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den Schwerpunktdisziplinen anhand der Fachliteratur und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und des einschlägigen Quellenmaterials; sie fördern die selbstständige wissenschaftliche Arbeit.
3. Colloquien dienen der Präsentation und Diskussion selbstständig erarbeiteter Fachkenntnisse vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit und deren Verteidigung sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung. Sie dienen der Einübung des konstruktiv-kritischen interdisziplinären Dialogs; sie behandeln in der Regel aktuelle Forschungsarbeiten aus der Schwerpunktdisziplin und setzen sich mit ihnen im Hinblick auf die Entwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und die Verfeinerung der Methoden- und Theoriekompetenz kritisch auseinander. Im Rahmen der Colloquien werden die aktuellen Abschlussarbeiten, laufende Projekte und publizierte Forschungsbeiträge analysiert sowie Gastvorträge, in denen Gastwissenschaftler oder Gastwissenschaftlerinnen über laufende Forschungsarbeiten referieren, diskutiert.

4. Interdisziplinäre Oberseminare behandeln disziplinenübergreifend eine Fragestellung aus dem Studienprogramm des Masterstudiengangs. Neben der Vermittlung von Sachkenntnissen steht die Vermittlung einer kritischen Urteilskompetenz im Hinblick auf angebotene Lösungen und Interpretationen sowie der theoretischen Ansätze und Methoden, auf denen die Lösungsvorschläge und Interpretationen basieren, im Vordergrund. Es werden Teamarbeit, mündliche und visuelle Präsentation sowie quellenorientiertes wissenschaftliches Arbeiten gefördert.
5. Ringvorlesungen nehmen ein in der Regel aktuelles Thema in der größtmöglichen disziplinären Vielfalt in den Blick. Vorträge aus allen am John-F.-Kennedy-Institut vertretenen Disziplinen werden ergänzt um Gastvorträge von deutschen und internationalen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Zudem bietet die Ringvorlesung auch ein Forum für Beiträge von Persönlichkeiten außerhalb der Wissenschaft.
6. Workshops bzw. Blockkurse können Haupt- oder Oberseminare ergänzen oder ersetzen. Sie verdichten Haupt- oder Oberseminarthemen zu einem Studienprogramm, das mit dem Vorlauf einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase in ein- oder zweiwöchigen Präsenzphasen der Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit zu bewältigen ist. Workshops/Blockkurse dienen auch der Integration von Sommer-Universitäten (die mit Partneruniversitäten auch in Nordamerika abgehalten werden können) und Exkursionen.
7. Das angeleitete Selbststudium besteht im Wesentlichen aus selbstständiger thematischer Lektüre und beinhaltet die Aufarbeitung eines individuell gewählten Themas auf der Grundlage einer mit der betreuenden Lehrkraft abgestimmten Literaturliste. Es dient der individuellen Profilbildung der Studierenden. Das angeleitete Selbststudium wird von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft durch regelmäßige Konsultationen in Gesprächs- oder Kolloquiumsform betreut.

§ 9 Inkrafttreten und Übergangsregelung

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 10. November 2004 (FU-Mitteilungen 10/2005), zuletzt geändert am 27. Januar 2010 (FU-Mitteilungen 13/2010, S. 224), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß

Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für die Module des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung

- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Schwerpunktstudium

a) Geschichte

Modul: Geschichte A – Geschichte der amerikanischen Außenpolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie historisch gewachsene Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum.			
Inhalte: Die Außenpolitik der USA im 19. und 20. Jahrhundert ist durch die Beziehungen zum nördlichen und zu den südlichen Nachbarn auf dem Kontinent, zu Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten und zu Asien und dem pazifischen Raum geprägt. Ausgehend von dem inhärenten Spannungsfeld von Globalismus und Regionalismus werden in den Veranstaltungen zur Geschichte der amerikanischen Außenpolitik folgende Dimensionen behandelt: a) ihre historisch-ideologischen Fundamente (Manifest Destiny, Monroe Doctrine, Demokratieexport), b) Handlungsmuster, Politikstrategien und Entscheidungsprozesse, c) Austauschprozesse mit anderen Weltregionen, d) die Rückgebundenheit an internationale Organisationen und Institutionen sowie innergesellschaftliche Entwicklungen und Bedingungsfaktoren, e) die Rolle der USA in internationalen Krisen und Konflikten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die amerikanisch-kanadischen Beziehungen und in vergleichender Perspektive auf die außenpolitische Rolle Kanadas im 20. Jahrhundert gelegt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Geschichte B – Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Aufgrund der exemplarischen Analyse der unten umrissenen gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Phänomene verfügen die Studentinnen und Studenten über grundlegende und weiterführende Kenntnisse der historischen Komparatistik und Transferforschung.			
Inhalte: Die Gründung und Entwicklung der USA basierte auf einer Reihe von normativideellen Grundannahmen, die den neuen und eigenständigen Weg der USA proklamierten (American exceptionalism). Der Wunsch nach „Eigenständigkeit“, vor allem gegenüber den USA, charakterisierte ebenfalls die sozial- und kulturhistorische Entwicklung Kanadas und drückte sich u. a. in deutlich von den USA unterschiedenen Gesellschaftsentwürfen aus. Gleichzeitig ist die Gesellschafts- und Kulturgeschichte beider nordamerikanischen Staaten maßgeblich geprägt durch intensive Austauschbeziehungen zwischen der Alten und der Neuen Welt. Das hier umschriebene Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Interdependenz steht im Vordergrund des Moduls. Unter Berücksichtigung der methodisch-theoretischen Diskussion im Bereich von historischer Komparatistik und Transferforschung sollen die das Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Interdependenz charakterisierenden Brennpunkte nordamerikanischer Kultur- und Sozialgeschichte behandelt werden. Dazu gehört die Analyse sozialhistorischer Strukturen (z. B. Religion, „race“, „gender“, Bilingualismus und Binationalismus sowie Multikulturalismus), sozialhistorischer Prozesse (etwa die Besiedlung des Kontinents, Einwanderung, Industrialisierung und Urbanisierung sowie die Entstehung der Massenkonsumgesellschaft und ihres globalen Ausgreifens in sogenannten „Amerikanisierungs-“ oder Globalisierungsprozessen) sowie religiöser und sozialer Bewegungen (Great Awakening, Abolitionist Movement, Populist Movement, Civil Rights Movement u. a.).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Geschichte C – Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und vertiefende Kenntnisse der nordamerikanischen Kolonialgeschichte. Sie haben zudem ein Problembewusstsein für die institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen historischer Prozesse in der frühen Neuzeit.			
Inhalte: Amerikanische Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts umfasst zwei zentrale Forschungsperspektiven: Sie ist zum einen als Geschichte der Besiedlung des amerikanischen Kontinents und als Geschichte der Siedlungskolonien zu betrachten; zum anderen ist sie jedoch auch ganz wesentlich die Geschichte des Zusammenspiels zwischen der Bedeutung der Kolonien in der Neuen Welt und der Stellung ihrer Mutterländer in Europa, d. h. die Geschichte des Atlantischen Raums. Die Lehrangebote des Moduls tragen dieser doppelten Perspektive Rechnung. Neben Alltags- und Politikgeschichte der Kolonien werden die zeitgenössischen innenpolitischen und machtpolitischen, sozialen und wirtschaftspolitischen und schließlich auch kulturellen Kontexte in den Kolonien und ihren Mütterländern betrachtet und zwar gerade auch vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit das 17. und 18. Jahrhundert als Vorgeschichte zur amerikanischen Revolution zu verstehen ist, oder als eigenständige Geschichte der Kolonien und ihrer je eigenen Traditionen, die durch Zuwanderung immer wieder befruchtet wurden und sich aufgrund der spezifischen Traditionen schließlich zu selbstständigen Staaten entwickelten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

b) Kultur

Modul: Kultur A – Amerikanische Ideengeschichte und Theorien amerikanischer Kultur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der in den USA dominanten Gründungsmythen und ideengeschichtlichen Traditionen. Sie haben ein Verständnis für den Beitrag dieser Traditionen zum amerikanischen Selbstverständnis und zu konkurrierenden Theorien amerikanischer Kultur.			
Inhalte: Moderne Gesellschaften sind „imaginäre Gemeinschaften“, die durch konsensbildende Rituale und Symbole, identitätsstiftende Erzählungen und ein System jeweils dominanter Sinn- und Wertbildungsmuster zusammengehalten werden. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird diese Thematik in dreifacher Weise behandelt: a) als Beschäftigung mit den amerikanischen Gründungsmythen, ihrer historischen Entstehung, ihrer Entwicklung und fortlaufenden Revision in der Geschichte der USA, sowie ihrer Kritik und „Entmythologisierung“; b) als Beschäftigung mit kulturprägenden religiösen und intellektuellen Bewegungen wie denen des amerikanischen Puritanismus und nachfolgenden religiösen Bewegungen, dem amerikanischen Transzendentalismus und der amerikanischen Romantik, dem amerikanischen Pragmatismus und der amerikanischen Postmoderne; c) in der Analyse von Theorien der amerikanischen Kultur, insbesondere unter den Aspekten einer demokratischen Kultur und einer exemplarischen Kultur der Moderne und unter Bezug auf europäische und deutsche Amerikabilder.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Kultur B – Kulturgeschichte einzelner Medien und ästhetischer Darstellungsformen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte einzelner Medien, die die amerikanische Kultur besonders geprägt haben und für ihr Verständnis als zentral angesehen werden. Sie haben auch Kenntnisse der Interpretation visueller Medien und populärkultureller Phänomene.			
Inhalte: Die Entwicklung der amerikanischen Kultur war von Beginn an weniger stark von Eliten kontrolliert als in Europa und verlief daher dezentrierter. Das erklärt den starken Einfluss, den die populäre Kultur und die modernen Massenmedien auf die Entwicklung der amerikanischen Kultur und ihre internationale Verbreitung hatten. In den Veranstaltungen dieses Moduls wird daher einerseits die Geschichte bestimmter Medien der amerikanischen Hochkultur behandelt; andererseits liegt aber auch ein Schwerpunkt auf der Geschichte verschiedener populärer Medien und den damit verbundenen Theorien amerikanischer Populärkultur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Kultur C – Regionale, ethnische und geschlechtsspezifische Subkulturen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über spezialisierte Kenntnisse hinsichtlich einzelner Subkulturen innerhalb der amerikanischen Kultur. Sie besitzen Kenntnisse der Geschichte und zentralen kulturellen Zeugnisse einzelner Subkulturen im Kontext eines multikulturellen und transnationalen Interpretationszusammenhangs, in dem Fragen kultureller Austauschprozesse, kultureller Konflikte und des kulturellen Wandels Berücksichtigung finden.			
Inhalte: Ein wichtiges Merkmal der Einwanderergesellschaft USA – und ein wesentlicher Faktor der internationalen Resonanz, die die amerikanische Kultur im 20. Jahrhundert gefunden hat – sind ihre weit reichende Multikulturalität und die vielfältigen Prozesse des Kulturtransfers und der kulturellen Vermischung, die sich daraus ergeben. In den Lehrveranstaltungen zu diesem Modul werden in diesem Zusammenhang insbesondere die folgenden drei Bereiche behandelt: a) Subkulturen regionaler, ethnischer und geschlechtsspezifischer Art als eigenständige identitätsbildende kulturelle Handlungsfelder; b) Kulturkonflikte und Kulturtransfers zwischen verschiedenen Subkulturen, wie auch im transnationalen Zusammenhang (einschließlich der Amerikanisierungsdebatte); c) theoretische Fragestellungen zur identitätsstiftenden Rolle von Kultur, zu Modellen des kulturellen Wandels und zu Prozessen kultureller Vermischung (Dialogizität, Hybridität, Kreolisierung, Übersetzung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

c) Literatur

Modul: Literatur A – Literaturgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse der signifikanten literaturhistorischen Strömungen in der nordamerikanischen Kultur. Sie kennen die zentralen Bewegungen und die sie charakterisierenden Werke und Schlüsselkonzepte und verfügen damit über ein tieferes Verständnis des spezifischen Profils der nordamerikanischen Literatur.			
Inhalte: Die amerikanische Literatur, die sich lange Zeit als kolonialer Ableger der englischen Literatur verstand und damit begnügte, amerikanische Inhalte in vertraute literarische Konventionen zu füllen, verfolgt seit Anfang des 19. Jahrhunderts das Ziel nationaler Besonderheit und Unabhängigkeit (insbesondere von englischen Vorbildern) auch im ästhetischen Bereich. Dies gilt für die amerikanische Romantik ebenso wie für die amerikanische Moderne, während sich die Postmoderne weitaus offener in transnationalen Bezugszusammenhängen versteht. Dieses Modul setzt sich mit signifikanten literarischen Bewegungen und literaturhistorischen Strömungen in der nordamerikanischen Kultur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart auseinander. Die Literatur wird dabei aus ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen verstanden und in ihrer kulturellen Vielstimmigkeit betrachtet. Der Akzent liegt auf der Untersuchung literaturgeschichtlich besonders hervorgehobener Perioden (wie etwa der Romantik, der Literatur des späten 19. Jahrhunderts, der Moderne und der Postmoderne), der Literatur von Frauen, Subkulturen und ethnischen Minderheiten sowie vergleichbarer Entwicklungen und Besonderheiten der Literaturen Kanadas und der englischsprachigen Karibik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Literatur B – Literaturtheorie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse über die komplexen Fragestellungen und Schlüsselbegriffe literaturtheoretischer Reflexion sowie die historische Entwicklung der Diskussion im 20. und 21. Jahrhundert. Insofern sind die Studentinnen und Studenten zum einen spezialisiert auf die grundlegenden Fragestellungen der literaturtheoretischen Debatte, zum anderen kompetent im Umgang mit den größtenteils sehr anspruchsvollen Theorietexten.			
Inhalte: In diesem Bereich sollen die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literaturtheorie des 20. und 21. Jahrhunderts betrachtet werden, die das Verständnis von und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen geprägt haben. Hier sind u. a. die Theorien des Strukturalismus, des Formalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, des New Historicism, der postkolonialen und genderbezogenen Ansätze relevant. Besondere Berücksichtigung sollen die jeweils aktuellsten Entwicklungen in diesem Bereich wie auch Grundfragen der Ästhetik finden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Literatur C – Literarische Textanalyse			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Techniken des close reading, die als Handwerkszeug für ein Schwerpunktstudium der Literatur von besonderer Wichtigkeit sind.			
Inhalte: Zur Entschlüsselung fiktionaler Wirklichkeiten, seien diese in den Genres Prosa, Lyrik, Drama, Film, Photographie oder anderen angesiedelt, ist Kompetenz in den Techniken des close readings von zentraler Wichtigkeit. Zu den Techniken einer textbezogenen Analyse gehören zum Beispiel gründliche Kenntnisse der Schlüsselbegriffe, die in der Narrativik entwickelt worden sind. Diese beinhalten unter anderem die unterschiedlichen Erzählsituationen und -perspektiven, die verschiedenen Fokalisierungsvarianten, die Techniken des raumzeitlichen Entwurfs und die Figurenzeichnung. Das Modul wird sowohl theoretische Kenntnisse der unterschiedlichen – und in den verschiedenen Genres je anders akzentuierten – Ansätze in der Erzähltheorie und deren zentrale Fragestellungen und Schlüsselkonzepte vermitteln als auch die Techniken der praktischen Anwendung intensiv üben. Die Textanalysen können in den unterschiedlichen Genres sowohl am Werk spezifischer Autoren wie auch an signifikanten Texten einzelner Autorinnen und Autoren durchgeführt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

d) Politik

Modul: Politik A – Theorien und Methoden der Politikwissenschaft oder amerikanische politische Theorie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende politikwissenschaftliche Theorien, Konzepte und Arbeitstechniken, insbesondere zur Analyse von Institutionen und Policies, auch in vergleichender Perspektive.			
Inhalte: Das Modul konzentriert sich auf die Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Arbeitstechniken, insbesondere zur Analyse von Institutionen, Interessen und Policies, auch in vergleichender Perspektive. Theorien und Methoden können in speziell dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen und auch in Hauptseminaren (z. B. zur Demokratie in den USA und Kanada, zu Staat und Zivilgesellschaft, zur Rolle der USA im internationalen System) erarbeitet werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Politik B – Institutionen, Akteure und Prozesse			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Forschung zu Institutionen, Akteuren, Prozessen und Feldern der Innen- und Außenpolitik im nordamerikanischen Raum. Sie erfassen und diskutieren diese kritisch. Zudem entwickeln und überprüfen sie eigenständige Fragestellungen.			
Inhalte: Das anwendungsorientierte Modul umfasst die Analyse der Institutionen, Akteure und Prozesse der Innen- und Außenpolitik in den USA und Kanada. Das Lehrangebot widmet sich z. B. den politischen Systemen der USA und Kanada, der Exekutive und Legislative, Wahlen und Gesetzgebungsprozessen sowie Interessengruppen und Lobbying, sozialen Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen, Think Tanks und Parteien. Darüber hinaus behandelt das Lehrangebot für die Außenpolitik auch internationale Akteure, Institutionen und Prozesse (z. B. andere Staaten, die Vereinten Nationen, NATO und internationale Normen) sowie die politikwissenschaftlichen Theorien und angemessene Analysemethoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Seminardiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Politik C – Politikbereiche/Policy-Forschung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die in den Modulen „Politik A – Theorien und Methoden der Politikwissenschaft oder amerikanische politische Theorie“ und „Politik B – Institutionen, Akteure und Prozesse“ erworbenen theoretischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse anwenden. Sie sind befähigt zur Analyse spezifischer Policies in der amerikanischen Innen- und Außenpolitik.			
Inhalte: Das Lehrangebot umfasst Veranstaltungen zu innenpolitischen Bereichen (domestic politics and policy) in den USA und Kanada, (u. a. Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftspolitik, Stadtpolitik) und zu außenpolitischen Fragen (u. a. Sicherheitspolitik, Außenwirtschaftspolitik und internationale Kooperationen).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

e) Soziologie

Modul: Soziologie A – Soziologische Theorien Nordamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse theoretisch-analytischen Denkens in soziologischer Perspektive, soweit sie nordamerikanischen Ursprungs sind bzw. nordamerikanische Gesellschaft und Kultur oder ihre Teilbereiche betreffen, einen mittleren (theories of the middle range) bis hohen Abstraktionsgrad aufweisen und dabei einen theoretisch wie analytisch komparativen Charakter haben.			
Inhalte: Dieses Modul ist den soziologischen Theorien Nordamerikas gewidmet. Dabei sind grundlegende Theoriekonzepte, Theorieansätze (z. B. pragmatistische Sozialtheorie, Chicago School of Sociology, Symbolischer Interaktionismus, Strukturfunktionalismus) und soziologische Diagnosen (z. B. der Gesellschaftsstruktur und -entwicklung, des Sozialcharakters und der Identität, der Hoch-, Sub- und Massenkultur) sowohl im Überblick (einschließlich ihrer ideengeschichtlichen und philosophischen Grundlagen) als auch in exemplarischen Vertiefungen Thema. Dabei sind insbesondere der international vergleichende Diskussionszusammenhang nordamerikanischer Sozialtheorie und der komparative Zugang zu Gesellschaft und Kultur Nordamerikas zu berücksichtigen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Soziologie B – Soziale Systeme, Institutionen und Ordnungen – Sinn und Funktion			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und vertiefte weiterführende Kenntnisse über die nordamerikanischen Gesellschaften und empirische Befunde zu Teilsystemen, Institutionen und Handlungsordnungen. Sie haben spezialistische Kenntnisse in einigen ausgewählten Teilbereichen sowie die Fähigkeit zu sinn- deutendem Zugang und vergleichender Perspektive als konstitutive Elemente im Aufbau einer interpretativ-analytischen Kompetenz zur soziologischen Erforschung Nordamerikas.			
Inhalte: Fundamentale Voraussetzung der – gerade auch komparativen – Analyse exemplarischer empirischer Befunde und Diagnosen auf dem Gebiet der Systeme, Institutionen und Handlungsordnungen – sowohl auf Mikro- wie auch Makroebene – muss im Zusammenhang mit der Gesellschaft und Kultur Nordamerikas der interpretative Zugang sein. Die gesellschaftlichen Akteure, Bewegungen, Rituale sind eingebettet in einen Konsens der Traditionen, Werte und Imaginationen, in kulturelle Identitäten und Weltbilder und in einen umfassenden Zusammenhang gesellschaftlicher Kommunikation, insbesondere auch der Kommunikation durch Massenmedien. Für die Gesellschaften Nordamerikas bildet deshalb der Übergang von einer zunächst religiös, asketisch-protestantisch geprägten Kultur und einer religiös motivierten Weltbemeisterung und -erschließung (Frontier!) zu einer demokratisierten, pluralistischen Massen- und Populärkultur, von einer normativen, wertebasierten sozialen Ordnung und Persönlichkeitsstruktur zu nichtnormativen, kommunikativen Formen sozialer Integration und Identitätsbildung den kulturellen Kontext, ohne den die Funktionalität von Systemen, die Normalität von Institutionen und die Ordnung von Handlungsprozessen nicht denkbar ist.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Soziologie C – Die Erforschung des sozialen Prozesses – Problem, Konflikt, Krise			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten leisten eine eigenständige Forschungspraxis anhand exemplarischer sozialer Fragen und Probleme. Dies meint einerseits die Rekonstruktion des aktuellen Forschungsstands, andererseits die Durchführung einer eigenen und weitgehend selbstbestimmten Forschungspraxis – z. B. im Rahmen von Lehrforschungsprojekten und Forschungsseminaren. Die Studentinnen und Studenten integrieren analytische Kompetenzen und empirische Kenntnisse im eigenständigen Formulieren von Forschungsaufgaben und ihrer methodischen Durchführung (insbesondere auch in Arbeitsgruppen).			
Inhalte: Erst im spezifischen Kontext nordamerikanischer Kultur gewinnen soziale Probleme, Konflikte und Krisen, Zustände von Normalität und Pathologie, Funktionalität und Dysfunktionalität Deutungs- und Erklärungsfähigkeit, konstituieren sie überhaupt erst einen soziologisch analysierbaren Gegenstand. Die Differenz von Normalität und Pathologie ist wesentlich für die Erforschung sozialer Prozesse, ebenso der Zusammenhang von Kritik und Krise. Dieses Modul thematisiert den sozialen Prozess der nordamerikanischen Gesellschaften an ausgewählten Problemen, Konflikten und Krisen wie z. B. das Problem, Gewalt und andere Formen abweichenden Verhaltens einzudämmen, neue Formen der Segregation zu verhindern, Unternehmerhandeln zu motivieren, oder die Verzerrung der Wirklichkeitswahrnehmung durch die Massenmedien zu korrigieren. Theoretisch-analytische Zugänge und die Kenntnisse der komplexen Komposition gesellschaftlicher Akteure werden in diesem Modul mit dem Fluchtpunkt auf die aktuelle Forschungspraxis des Fachs verknüpft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

f) Wirtschaft

Modul: Wirtschaft A – Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, dass aktuelle Institutionen, Strukturen und Prozesse der amerikanischen Wirtschaftspolitik durch ihre historische Entwicklung vorgeprägt („path-dependent“) sind. Sie können darüber hinaus aktuelle ökonomische Theorien zur Interpretation historischer Prozesse heranziehen und wirtschaftspolitische Ergebnisse aus der Geschichte in die Analyse und Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Fragen einbeziehen.			
Inhalte: Wie haben sich die USA von einer vergleichsweise unbedeutenden Volkswirtschaft zur Zeit ihrer Gründung zur wirtschaftlichen Weltmacht im 20. und 21. Jahrhundert entwickelt? Diese Frage steht im Zentrum des Moduls und soll mit Hilfe der Betrachtung bedeutender wirtschaftspolitischer Entscheidungen in der Geschichte der USA beantwortet werden. Exemplarisch für Weichenstellungen in der US-Wirtschaftspolitik sind beispielsweise die Entstehung der amerikanischen Wirtschaftsverfassung, die wirtschaftlichen Ursachen des Amerikanischen Bürgerkrieges, die epochale Bedeutung der Weltwirtschaftskrise 1929 bis 1939 für die Neugestaltung der amerikanischen Wirtschaftspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg, entscheidende Stationen im Bereich der Währungs-, Banken- und Finanzpolitik sowie der Landwirtschafts-, Verkehrs- und Außenhandelspolitik. Vergleiche mit entsprechenden Entwicklungen in Deutschland/Europa werden ebenso eine Rolle spielen wie die Auswirkungen der amerikanischen Wirtschaftspolitik und -entwicklung auf andere Teile der Weltwirtschaft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Wirtschaft B – US-Binnenwirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen ein spezifisches Verständnis der Handlungsparameter und Wirkungsweisen wirtschaftspolitischer Entscheidungen in den USA. Durch den Vergleich mit Entwicklungen in Deutschland/Europa haben sie verstärkte Einsichten in die US-Binnenwirtschaftspolitik.			
Inhalte: Oft agieren die Regierung und die Zentralbank in den USA wirtschafts- und geldpolitisch anders als die entsprechenden Institutionen in Europa. Auch die Ergebnisse der amerikanischen Wirtschaftspolitik fallen anders aus als diesseits des Atlantiks. Das hängt unter anderem mit unterschiedlichen Handlungsspielräumen der wirtschaftspolitisch Verantwortlichen einerseits, und mit unterschiedlichen Reaktionsmöglichkeiten der privaten Haushalte und Unternehmen auf wirtschaftspolitische Entscheidungen andererseits zusammen. Das Modul behandelt aktuelle Themen der amerikanischen Binnenwirtschaftspolitik, so zum Beispiel zur Geld-, Fiskal-, Sozial-, Wettbewerbs-, Regulierungspolitik u. Ä.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Wirtschaft C – US-Außenwirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, wie es zur führenden Rolle der USA in der Weltwirtschaft kam, wie sie ihre Führungsrolle nutzten, um ihre Interessen in der Außenwirtschaftspolitik zu verfolgen, aus welcher realwirtschaftlichen Lage diese Interessen resultierten, wie die Privatwirtschaft ihre Interessen in die Politik einbringt und wie bei internationalen Verhandlungen im Konflikt mit den Interessen anderer Länder Ergebnisse erzielt werden.			
Inhalte: Als stärkste Wirtschaftsmacht der Welt bestimmen die USA auch am Beginn des 21. Jahrhunderts die Entwicklung der Weltwirtschaft. Es soll herausgearbeitet werden, wie die USA ihre internationale Führungsrolle seit dem späten 19. Jahrhundert, besonders seit 1945 wahrgenommen haben und welches Interesse sie an der Weiterentwicklung der WTO, regionaler Freihandelszonen, der Liberalisierung des Dienstleistungs- und Agrarhandels, dem Schutz internationaler Investitionen sowie geistigen Eigentums, der Beachtung von Sozial- und Umweltstandards u. Ä. in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen haben. Auch die Rolle des Dollars im Weltwährungssystem und die internationale Währungspolitik der USA sollen behandelt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagen-seminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenz 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Interdisziplinäres Studium A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über ein konkretes Forschungsfeld in übergreifenden und historischen Zusammenhängen grundlegend interdisziplinär denken und forschen. Sie sind in der Lage, sowohl die analytischen Theorie- und Methodenkompetenzen der Fachdisziplinen als auch die fachspezifischen empirischen Kenntnisse des Forschungsgegenstands zu transzendieren und in eine neue Synthese zu überführen. Sie verfügen darüber hinaus über ein verschärftes Bewusstsein des Theorien- und Methodeneinsatzes wie auch der Prozesse der Wissenskonstitution und -konstruktion.			
Inhalte: Im Rahmen des interdisziplinären Studienangebots behandelt das Modul zentrale Themen oder Zeitphasen in der Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften (z. B. Exceptionalism; America Divided; The American Century; Nation and Immigration; Expansionism; Modernization). Es bietet eine erste interdisziplinäre Vertiefung des Forschungsthemas, seiner Verzweigungen, seiner multidisziplinären Einbettung, des entsprechenden Forschungsstands in disziplinärer wie interdisziplinärer Hinsicht. Dabei werden auch die Vorteile und Kosten der Interdisziplinarität thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Oberseminar	2	Beteiligung an der Seminare Diskussion, mündliche Beiträge wie Referate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren sowie Buchbesprechungen	Präsenz Oberseminar 30 Vor- und Nachbereitung Oberseminar 60
Angeleitetes Selbststudium	–	Zwischen Dozentin bzw. Dozent und Studentin bzw. Student zu vereinbarende, thematisch an das Oberseminar angelehnte Lektürearbeit im Umfang von wöchentlich etwa 100 Seiten	Angeleitetes Selbststudium 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Interdisziplinäres Studium B			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über ein konkretes Forschungsfeld in übergreifenden und historischen Zusammenhängen vertieft interdisziplinär denken und forschen. Sie sind in der Lage, sowohl die analytischen Theorie- und Methodenkompetenzen der Fachdisziplinen als auch die fachspezifischen empirischen Kenntnisse des Forschungsgegenstands zu transzendieren und in eine neue Synthese zu überführen. Sie verfügen darüber hinaus über ein verschärftes Bewusstsein des Theorien- und Methodeneinsatzes wie auch der Prozesse der Wissenskonstitution und -konstruktion.			
Inhalte: Im Rahmen des interdisziplinären Studienangebots behandelt das Modul zentrale Themen oder Zeitphasen in der Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften, die im Interdisziplinären Studium A nicht behandelt wurden (z. B. Exceptionalism; America Divided; The American Century; Nation and Immigration; Expansionism; Modernization). Es bietet eine erste interdisziplinäre Vertiefung des Forschungsthemas, seiner Verzweigungen, seiner multidisziplinären Einbettung, des entsprechenden Forschungsstands in disziplinärer wie interdisziplinärer Hinsicht. Dabei werden auch die Vorteile und Kosten der Interdisziplinarität thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Oberseminar	2	Beteiligung an der Seminare Diskussion, mündliche Beiträge wie Referate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren sowie Buchbesprechungen	Präsenz Oberseminar 30 Vor- und Nachbereitung Oberseminar 60
Angeleitetes Selbststudium	–	Zwischen Dozentin bzw. Dozent und Studentin bzw. Student zu vereinbarende, thematisch an das Oberseminar angelehnte Lektürearbeit im Umfang von wöchentlich etwa 100 Seiten	Angeleitetes Selbststudium 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

FU-Mitteilungen

Modul: Interdisziplinäres Modul C (Ringvorlesung)			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die vielfältigen inhaltlichen, methodischen und theoretischen Herangehensweisen der am Masterstudiengang beteiligten sowie der weiterer Disziplinen an ein Oberthema. Sie sind in der Lage, disziplinäre Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und besitzen eine größere Offenheit für andere wissenschaftliche Ansätze.			
Inhalte: Ringvorlesungen bieten die Möglichkeit, Themen in großer disziplinärer Vielfalt zu behandeln. Alle am John-F.-Kennedy-Institut vertretenen Disziplinen sind inhaltlich beteiligt. Das Modul bildet zudem ein Forum für Vorträge deutscher und internationaler Gäste, darunter auch aus Politik, Wirtschaft, den Medien usw.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Diskussionsbeiträge; interdisziplinäre Einzel- und Gruppenvorträge	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Modul: Colloquium			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigenständig zu forschen. Sie können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsansätze problemorientierte Methoden wählen, selbstständig Quellen erschließen sowie zuvor präzierte Fragestellungen lösen und sind auf diese Weise im Besitz verbesserter methodischer Fertigkeiten.			
Inhalte: Im Colloquium werden neueste Forschungen erörtert sowie laufende Recherchen vorgestellt. Das Modul bindet fortgeschrittene Studentinnen und Studenten kontinuierlich in den laufenden Forschungsprozess des Faches aktiv ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Colloquium	2	Vor- und Nachbereitung anhand von Lektüre, Diskussionsbeiträge; Vorstellung einer eigenen, forschungsbasierten Arbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Nordamerikastudien			

Anlage 2: Studienverlaufsplan

Semester	Schwerpunktstudium Kerndisziplin	Schwerpunktstudium Erweiterungsdisziplin	Interdisziplinäres Studium
1. (30 LP)	Modul A (10 LP)	Modul A (10 LP)	Modul A (10 LP)
2. (30 LP)	Modul B (10 LP)	Modul B (10 LP)	Modul B (10 LP)
3. (30 LP)	Modul C (10 LP) Colloquium (5 LP)	Modul C (10 LP)	Modul C (5 LP)
4. (30 LP)	Masterarbeit mit mündlicher Verteidigung (30 LP)		

**Prüfungsordnung des Zentralinstituts
John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
der Freien Universität Berlin für den
Masterstudiengang Nordamerikastudien**

Präambel

Aufgrund von § 83 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194) in Verbindung mit § 14 Absatz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Institutsrat des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin am 6. Juli 2011 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang und Nachweis der Leistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Anlagen

- Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2: Zeugnis (Muster)
- Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) in der jeweils geltenden Fassung Anforderungen und Verfahren zur Erbringung von Prüfungsleistungen im konsekutiven Masterstudiengang Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der vom

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 25. Juli 2011 bestätigt. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

Institutsrat des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut
eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

**§ 4
Umfang und Nachweis der Leistungen**

(1) Es sind insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) nachzuweisen, davon im Einzelnen:

1. 60 LP im Schwerpunktstudium gemäß § 5 Studienordnung (davon 30 LP in der Kerndisziplin und 30 LP in der Erweiterungsdisziplin),
2. 25 LP im Interdisziplinären Studium gemäß § 6 Studienordnung,
3. 5 LP im Colloquium und
4. 30 LP für die Masterarbeit mit Verteidigung.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

(3) Sind in der Anlage alternative Prüfungsformen vorgesehen, entscheidet die Lehrkraft, welche davon gewählt wird, und gibt dies spätestens in der ersten Veranstaltung eines Moduls bekannt. Es besteht kein Recht der Studentinnen und Studenten auf Zulassung zu einer bestimmten Prüfungsform.

**§ 5
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem als Kerndisziplin gewählten Schwerpunktbereich selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Forschungsergebnisse adäquat, d. h. wissenschaftlichen Maßstäben genügend, zu präsentieren.

(2) Zur Masterarbeit kann auf Antrag zugelassen werden, wer zuletzt im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen ist und die Leistungen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 erbracht hat.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 beizufügen, ferner eine nicht länger als vier Wochen zuvor ausgestellte Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit vorliegt. Die prüfungsberechtigten Lehrkräfte der Kerndisziplin sind für die Betreuung der Masterarbeit zuständig.

(4) Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Abs. 3 Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(5) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Aufgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(6) Die Masterarbeit (inkl. Fußnoten und Literaturverzeichnis) soll ca. 60 Seiten (ca. 195 000 Zeichen mit Leerzeichen) umfassen. Die Arbeit wird von zwei prüfungsberechtigten Lehrkräften bewertet, wovon eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein muss. Es ist möglich, die Arbeit auf Deutsch oder Englisch zu verfassen. Bei nicht übereinstimmender Bewertung wird der Notenwert nach dem arithmetischen Mittel festgestellt. Weichen die Bewertungen durch die beiden Prüferinnen oder Prüfer um mindestens einen ganzen Notenwert voneinander ab, versucht die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zunächst eine einvernehmliche Bewertung durch die Prüferinnen oder Prüfer herbeizuführen. Ist ein Einvernehmen nicht herstellbar, bestellt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer. In diesem Fall wird der Notenwert als das arithmetische Mittel aus den drei Bewertungen gebildet. Die Prüfungsleistung gilt auch dann als bestanden, wenn zwei der Bewertungen „ausreichend“ (4,0) und eine Bewertung „nicht ausreichend“ (5,0) lauten.

(7) Die Zeit von der Themenstellung durch den Prüfungsausschuss bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt 19 Wochen (Abgabefrist). Die Fristeinholung ist aktenkundig zu machen.

(8) Die Masterarbeit ist fristgemäß in drei gebundenen Exemplaren bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abzuliefern. Ein Exemplar der Arbeit kann mit Zustimmung des Prüflings nach Abschluss der Prüfung in die Institutsbibliothek genommen werden.

(9) Mit der Masterarbeit hat der Prüfling eine Versicherung abzugeben, dass er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(10) Ist die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet worden, so kann sie einmal wiederholt werden.

(11) An die Masterarbeit schließt sich eine Verteidigung an, die in der Regel spätestens vier Wochen nach Eingehen der beiden Bewertungen beim Prüfungsbüro

stattfindet. Voraussetzung für die Zulassung zur Verteidigung ist die Benotung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0).

(12) Die Verteidigung dauert etwa 60 Minuten und besteht aus einer etwa 15-minütigen Präsentation sowie einer etwa 45 Minuten langen Diskussion. Zumindest der Diskussionsteil erfolgt in englischer Sprache. Die Verteidigung wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern abgenommen, von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit ist.

(13) Ist die Verteidigung mit „nicht ausreichend“ bewertet worden, so kann sie einmal wiederholt werden.

(14) Die Note für die Masterarbeit fließt mit fünf Sechsteln, die Note für die Verteidigung mit einem Sechstel in die zusammengefasste Note für Masterarbeit und Verteidigung ein. Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die sich ergebende zusammengefasste Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

§ 7 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Der Prüfungsausschuss teilt nach Prüfung des Antrags mit, ob die Unterlagen und die vorgelegten Nachweise den Abschluss ermöglichen und welche Nachweise gegebenenfalls noch erforderlich sind.

(5) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studierenden ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 8 Inkrafttreten und Übergangsregelung

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien vom 10. November 2004 (FU-Mitteilungen 10/2005), zuletzt geändert am 27. Januar 2010 (FU-Mitteilungen 13/2010, S. 225) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang gemäß Satz 1 an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für die Module des Masterstudiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 Prozent der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor-

und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen. Leistungspunkte werden ausschließlich nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht.

Leistungspunkte werden mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und ggf. erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung zugunsten der Studentinnen und Studenten verbucht. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Schwerpunktstudium

a) Geschichte

Modul: Geschichte A – Geschichte der amerikanischen Außenpolitik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Geschichte B – Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Geschichte C – Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

b) Kultur

Modul: Kultur A – Amerikanische Ideengeschichte und Theorien amerikanischer Kultur		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Kultur B – Kulturgeschichte einzelner Medien und ästhetischer Darstellungsformen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Kultur C – Regionale, ethische und geschlechtsspezifische Subkulturen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

c) Literatur

Modul: Literatur A – Literaturgeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Literatur B – Literaturtheorie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Literatur C – Literarische Textanalyse		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

d) Politik

Modul: Politik A – Theorien und Methoden der Politikwissenschaft oder amerikanische politische Theorie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Politik B – Institutionen, Akteure und Prozesse		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Politik C – Politikbereiche/Policy-Forschung		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

e) Soziologie

Modul: Soziologie A – Soziologische Theorien Nordamerikas		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Soziologie B – Soziale Systeme, Institutionen und Ordnungen – Sinn und Funktion		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Soziologie C – Die Erforschung des sozialen Prozesses – Problem, Konflikt, Krise		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

f) Wirtschaft

Modul: Wirtschaft A – Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Wirtschaft B – US-Binnenwirtschaftspolitik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Wirtschaft C – US-Außenwirtschaftspolitik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

2. Interdisziplinäres Studium

Modul: Interdisziplinäres Studium A		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Oberseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)	Ja
Angeleitetes Selbststudium		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Interdisziplinäres Studium B		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Oberseminar	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)	Ja
Angeleitetes Selbststudium		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Interdisziplinäres Studium C		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Ringvorlesung	Keine	Ja
Leistungspunkte: 5		

3. Colloquium

Modul: Colloquium		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Colloquium	Keine	Ja
Leistungspunkte: 5		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Nordamerikastudien

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Schwerpunktstudium (Kerndisziplin/Erweiterungsdisziplin)	60	
Interdisziplinäres Studium	25 (...)	
Colloquium	5 (...)	
Masterarbeit mit Verteidigung	30	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Nordamerikastudien

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/ Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.